

# «Es werden nicht weniger»

Stefan Kälin wird als langjähriger Leiter von Tischlein deck dich Einsiedeln verabschiedet

**Vor gut neun Jahren gründete Stefan Kälin Tischlein deck dich in Einsiedeln – eine Institution, wo Bedürftige gratis Lebensmittel beziehen können. Nun hat der Stabwechsel stattgefunden. Der scheidende Leiter erklärt im Interview die Bedeutung der Organisation.**

WOLFGANG HOLZ

**Herr Kälin, Sie waren rund neun Jahre lang Leiter von Tischlein deck dich in Einsiedeln. Das ist eine lange Zeit. Was war für Sie während dieser Zeit Ihre grösste Motivation für dieses soziale Engagement?**

Einsiedeln ist eine wunderschöne Region, aber auch bei uns gibt es Personen, welche schicksalsbedingt schwer zu kämpfen haben und somit die schönen Seiten des Lebens kaum miterleben. Da ich seit meiner Kindheit immer auf der Sonnenseite stehen durfte, ist es mir ein Bedürfnis, meine Dankbarkeit dafür so auszudrücken, indem ich weniger glücklichen Menschen helfen kann.

**Wann genau und warum ist das Tischlein deck dich in Einsiedeln ins Leben gerufen worden?**  
Als ich 2010 von der Hilfsorganisation Tischlein deck dich in Seewen las, beschloss ich, dieses sinnvolle Angebot auch nach Einsiedeln zu bringen. Zusammen mit Michael Schwyer von der FEG und Patrick Nötter als Berufsbeistand bauten wir dieses Angebot auf. Im Februar 2012 durften wir dann die Hilfe für armutsbetroffene Menschen und die damit verbundene Bekämpfung der unsäglichen Nahrungsmittelverschwendung starten.

**Wie viele Menschen nehmen die Leistungen von Tischlein deck dich im Schnitt in Anspruch? Sind dies Menschen in temporärer Not oder vor allem Sozialhilfeempfänger, die sich Lebensmittel zu normalen Preisen einfach nicht mehr leisten können?**

Im Schnitt besuchen uns 40 Haushaltungen und beziehen für rund 120 Personen Lebensmittel, welche sonst weggeworfen würden. Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Personen, welche eine Bezugskarte, zum Beispiel ausgestellt von der Fürsorge, mitbringen, die bestätigt, dass sie armutsbetroffen sind.

*«Besonders schön finde ich es jedes Mal, wenn ein von Herzen kommendes Dankeschön der Bezüger und Bezügerinnen ausgesprochen wird.»*

Stefan Kälin

**Hat die Zahl solcher Menschen in den letzten Jahren in Einsiedeln zugenommen?**

Zum Glück bleibt die Quote in der Region über die letzten Jahre ungefähr im selben Rahmen. Es werden aber auch nicht weniger. Wo viel Sonne scheint, da gibt es auch viel Schatten.

**Jeden Mittwoch verteilen Helfer, aus einem Pool von 30 Freiwilligen, Lebensmittel an bedürftige Personen. Was können diese bei Tischlein deck dich alles erhalten?**

Verteilt wird alles, was aus dem Zentrallager von Baar geliefert wird. Es sind Überproduktionen



Die neue Leiterin und der scheidende Leiter von Tischlein deck dich Einsiedeln: Yvonne Stojanovic und Stefan Kälin. Foto: zvg

oder Lebensmittel, welche kurz vor dem Ablauf stehen und so nicht mehr verkauft werden können. Je nach Jahreszeit sind dies die unterschiedlichsten Nahrungsmittel.

**Woher bekommt Tischlein deck dich diese Lebensmittel?**

Wie bereits erwähnt werden wir vom Zentrallager Innerschweiz in Baar beliefert, betreut durch GGZ@work. Zudem erhalten wir auch hier vor Ort Lebensmittel. So stellen in verdankenswerter Weise der Coop, die Migros, Lidl und auch lokale Bauern ihre Waren für uns bereit.

Notabene alles was sonst im «Kübel» landet, aber noch einwandfrei ist.

**Welches sind die am meisten nachgefragten beziehungsweise begehrtesten Artikel und Waren?**  
Besonders freut es die Bezü-

gerinnen und Bezüger, wenn sie eine breite Palette an Lebensmitteln beziehen dürfen. Obst, Gemüse, Früchte, Salat und Brot sind immer sehr willkommen. Nach Ostern gibt's auch viel Schokolade.

**Erhält Tischlein deck dich auch finanzielle Spenden – in welcher Höhe?**

Tischlein deck dich Einsiedeln erhält keine direkten Spenden, denn wir haben keinerlei Aufwendungen zu stemmen. Die Räumlichkeiten werden zum Beispiel von der FEG gratis zur Verfügung gestellt. Sämtliche Spenden leisten wir weiter an die Zentrale in Winterthur, welche die ganze Administration und Verteilung managt. Daher fallen auch dort die Kosten an.

**Können Sie sich an ein besonders berührendes, einprägsames Erlebnis während Ihrer Amtszeit erinnern?**

Besonders schön finde ich es jedes Mal, wenn ein von Herzen kommendes Dankeschön der Bezüger und Bezügerinnen ausgesprochen wird. Zu sehen, dass die Lebensmittel eine echte Linderung verschaffen, sind äusserst befriedigende Erlebnisse.

**Was wünschen Sie sich am meisten für die Zukunft von Tischlein deck dich und für Ihre Nachfolgerin Yvonne Stojanovic?**

Wenn Tischlein deck dich auch in den kommenden Jahren seinen Beitrag zur Lebensmittelverschwendung leisten kann und dadurch armutsbetroffenen Menschen in unserer Region geholfen werden kann, dann freut mich das riesig. Um dies nachhaltig weiterbetreiben zu können, wünsche ich Yvonne von Herzen viel Kraft, Freude und weiterhin ein so tolles Helferteam im Rücken, denn die Freiwilligen sind die tragenden Säulen. Und in Einsiedeln gibt es viele davon, was auch grossartig ist.

## «Ohne dieses Angebot wäre es sehr eng für mich»

Jolanda Wagner bezieht seit einigen Jahren Lebensmittel von «Tischlein deck dich» in Einsiedeln

**Bei «Tischlein deck dich» in Einsiedeln erhalten Menschen, die am Existenzminimum leben, jede Woche Gratis-Lebensmittel. Blues-Musikerin Jolanda Wagner ist sehr dankbar für dieses Angebot – und könnte nicht mehr darauf verzichten.**

WOLFGANG HOLZ

«Das letzte Mal gab es beispielsweise Rüeblli, Käse, Kürbiskerne, Schoggi, Joghurt, Brot», berichtet Jolanda Wagner von ihrem Besuch bei «Tischlein deck dich» im Zentrum Waldstatt. Diese Gratis-Lebensmittelabgabe existiert seit gut neun Jahren in Einsiedeln – und viele Menschen sind dankbar für diese kostenlose Versorgungsmöglichkeit. «Es gibt, was es gibt, und das Angebot wechselt jede Woche», sagt die 45-Jährige, die schon seit vier Jahren im Klosterdorf lebt. Zuvor wohnte sie in Rothenthurm. «Einsiedeln ist ein sehr idyllischer Ort, unter den Menschen herrscht viel Offenheit.»

**Corona-Betrieb ist anders**  
In Zeiten von Corona erhalte derzeit jeder einfach eine gefüllte Tüte überreicht – vor Corona

habe man die Lebensmittel, die bei «Tischlein deck dich» verteilt werden, noch selbst auswählen können. Sie ist Vegetarierin und kauft Gemüse und Früchte hin und wieder noch selbst dazu. «Manchmal machen die Lebensmittel, die ich zu einem Warenwert von etwa rund 50 Franken beziehen kann, die Hälfte meines wöchentlichen Nahrungsbedarfs aus – manchmal auch mehr», so Wagner. Damit sie Lebensmittel bei «Tischlein deck dich» gratis beziehen kann, brauche sie eine Berechtigungskarte vom Bezirk Einsiedeln, der diese jedes Jahr neu ausstelle.

**«Burn-out» als Kindergärtnerin**  
Jolanda Wagner, die aus dem Thurgau stammt, ist eigentlich gelernte Kindergärtnerin. Diese Tätigkeit hat sie auch 14 Jahre lang ausgeübt. «Ich war mit Herz und Seele dabei», sagt sie. Aber vor einigen Jahren habe sie ein Burn-out erlitten. «Mein Beruf wurde für mich zu einer grossen gesundheitlichen Belastung, und ich suchte deshalb nach neuen Wegen in meinem Leben», erzählt sie. Auf dem neuen Weg, den sie beschritt, entdeckte sie ihre künftige Leidenschaft – die Mundharmonika-Bluesmusik. Was bislang ihr Hobby gewesen war, wurde für sie nun immer mehr zum Lebenselixier.

Sie nahm Stunden und begann zuerst im Sommer als Strassenmusikerin zu spielen. «Das ist harte Arbeit», versichert sie. Inzwischen hat sie im Sommer bestimmte Lokale in Thun, Bern, Basel und Luzern gefunden, wo sie auf Gartenterrassen regelmässig auftreten kann. «Manchmal kann ich dort einen ganzen Abend musizieren.»

*«Es ist jede Woche wie ein Geschenk für mich.»*

Jolanda Wagner

**Seit dem Lockdown keine Aufträge als Musikerin mehr**  
Auch im Winter hat sie Lokale, wo sie mit ihrer Musik willkommen ist. «Doch seit Corona sind meine Engagements quasi auf Null heruntergefahren – dabei spüre ich, dass viele Leute derzeit empfänglich für Kultur und Blues sind», sagt Jolanda Wagner. Allerdings seien viele Wirte in der Corona-Krise ihrerseits von Existenzsorgen geplagt und hätten keinen Platz mehr für sie in den Beizen. Nebenbei arbei-



Hat ihr Hobby, die Musik, zu ihrem neuen Lebensinhalt gemacht: Jolanda Wagner. Foto: Ivo Loretz

tet die Musikerin deshalb noch stundenweise als Reinigungskraft auf dem Campingplatz Euthal. «Wieder als Kindergärtnerin zu arbeiten, könnte ich mir nicht mehr vorstellen – das ist vorbei», ist sie überzeugt. Beim «Tischlein deck dich», wo sie früher

Kinder im dortigen Café hütete, lernte Jolanda Wagner auch eine Freundin kennen. «Man interessiert sich für andere und spricht viel miteinander.» Stefan Kälin, der bisherige Leiter von Tischlein deck dich, habe sich immer viel Mühe gegeben: Sie habe

von den verteilten Lebensmitteln noch nie abgelauene Waren erwischt. «Ohne das Angebot von Tischlein deck dich wäre es für mich auf jeden Fall sehr eng – es ist jede Woche ein Geschenk für mich», freut sich Jolanda Wagner.